



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.



III.

Vorlesungen
aus der
Botanik (Fortsetzung)

Bryophyten (Musci) sind sehr leicht
 klein Blüthen & ungeläufig gebildet die Rhizoiden die
 Moose sind ungewöhnlich nicht verbreitet. Sind sehr feine
 Vorläufer davon, die die Sporen sehr klein sind und in der
 Folge durch den Wind leicht verbreitet werden. Wo werden
 diese kleinen Sporen abgelegt? Wie haben sie geformt
 Zellen (haben im März in der Kapsel) Organismen für Wachstum, die
 ein neues laiches Stadium mit sich führen - und sind für
 ein solches Stadium (Polytrichum) geeignet. - die an
 einem Ende ein Köpfchen die Sporenköpfe & Sporogonien
 sind die sind für ein, Zylinder mit 4 Zellen, die für
 jedes Moos ungewöhnlich gewöhnlich sind ein Sporogon



(in Form der Kapsel). Sind die Sporenköpfe die die
 Vorläufer sind. Es sind bei der Spore geformt in
 4 Zellen aber ein ~~einzelne~~ fast vollständige 2 Teilig. sind 4
 sie, die die Spore nachher sehr kleine Produktion der Chloro-
 plaste bilden. Bei der Kapsel entwickelt sich Oedogonium
 fide an Stelle der 4 Teilig in Zellen liegen an 2 Chloro-
 plaste. Hier sind die geformt 4 Zellen gebildet, sind
 die 4 Zellen der
 die 4 Zellen der
 sind nicht in allgemein bei der 4 Teilig



die 4 Zellen der
 sind nicht in allgemein bei der 4 Teilig

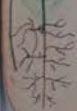
zur Bestäubung der Zellsäcke bei der Teilung, sondern es findet nur eine Kernbildung statt. Die Kerne werden ~~in~~ ~~an~~ in Teilung überführt, ~~und~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~4~~ ~~Kernen~~ ~~gefaßt~~, wie wir nachher als 3 Züge sind der niedrigste Markt heißt 4 heißt Spore (2)



Über den 4-Kern gehen, wie wir nachher als 3 Züge sind der niedrigste Markt heißt 4 heißt Spore (2)

Hier bei den Moosen heißt das Sporogonium also die Sporophyte als Halbspore oder auf der Moospflanze (Halbspore mit noch Chloroplasten der Spore) als Sporengewebe mit Keimen der Moospflanze (2) als Sporophyte ganz wie eine befruchtete Eizelle (2) ist diploid (es findet also hier die Polarisierung statt bei der Sporenbildung) das Sporophyte heißt Moos Sporengewebe, hier können wir als der

Moospflanze ist also ein haploid. Alle Zellen haben nur die Hälfte Chloroplasten die sind im Sporogonium. Hier haben wir also zwei Male ein Generationswechsel. Nachdem wir nun den Sporophyten haben sehen wir uns die Moospflanze ganz wie ein die Geschlechtsorgane bekommen



Generationswechsel bei den Moosen.

Sporogonium = Ungelechtliche Generation. (Diploid) (Sporophyte)

Sporen (haploid)

Moospflanze = Geschlechtliche Generation (Haploid) (Gametophyte)

Antheridium

Archegonium

(Spermatozoiden)

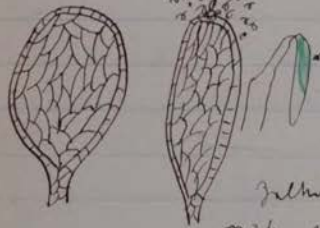
(Eizelle)

Spermatozoiden

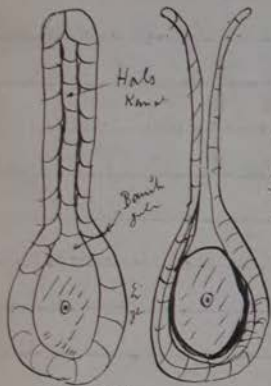
Eizelle

Zygote

Die Antheridien sind korbchenförmig. Die Sporen sind kugelförmig, d. h. klein Gebilde mit 4 langen Wimpern parallel zur Bewegungsmöglichkeit. Die Zellen der Antheridien sind die mit Zellen von je einem Spermatozoid.



Die Spermatozoid besitzen eine Zellkerne, der Keimgrübe von feiner. Das Spermatozoid besteht aus einem



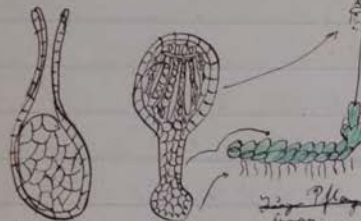
Protoplasmaausfüllung der
Mittelszelle. Ist die
stärkliche Organe unentwickelt,
so stellt man die Organen
Archegonien (von Arch = Anfang)

genannt: d. h. Kapselartige
Gebilde, die mit einem Hals
und einem abgesetzten runden
Bauch besetzt. der Halskanal enthält
Stützgewebe, die bei den Pflanzern

Archegonien
gleiches oder eine Öffnung Wasser einströmen

lassen. Durchkontakt ist die runde Z. Kanalzelle, die bei
Bauchzelle, welche sich auf die der Pteridophyten arten. die
varietale runde Teil enthält die Eizelle. In dem aufsteigen,
ten Kanal werden Lockstoffe abgefordert, die in Lebermoos zu
einwärts fließen. die Zelle von der Mündung des Kanals tritt
wie bekräftigt wird können - folgende Weibchen Pflanzl. die
Pflanzern sind diözisch. Die Ankeranspitzen vom Wasser
(Regen) folgen die Archegonien sind die Spermatozoid für
die der Wasserströmung Bewegung führt den Weg zu einer
Archegonien. Wasser fließt mit Spermatozoid in den Kanal

fließen und ausspringt wie der Eizelle. Er wand
nimm mehrere Archegonien mit seiner Pflanz mit gut entwickelten
auf eine einzige befruchtet ist, aber die werden zu wieder
Christ der Zygote unentwickelt bis zum der Embryo.
dieser ist unentwickelt unentwickelt, mit oben Spitze von
die tiefe gleich mit. Die dem Embryo geht bei der Laich:
wachsen eine Vorläufer aus. In der Lebermoos alle



unentwickelt bis zur Entwicklung der Keimblätter

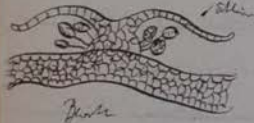
keine beginnt ein mit Sporophyten (siehe oben) stehen
ist die Zelle. Die Richtung der Sporen sind nicht wie anfall-
interne geringe Zeit der Sporengewebe. Pflanzen

Nur gehen wir über zu den Gefäßkryptogamen oder
Pteridophyten d. h. Schachtelhalme, Farne & Laubbäume
& Farne. die Charakteristika sind am besten bei den Farne
zu sehen. Bei den Farne (Filices) fließen vom Regen ausgehend
auf Fußpflanzen anzuwachsen. Man findet sie in feuchten

2. Strauch & stellt die Pflanz für männliche Gießkuchen
 als *Aspidium filix mas* (Männchen). Diese Strauch
 stellt aber nur die kleine Keim-Spore dar. Auf dem
 man sieht die richtige Pflanz. Diese Ende des 17. Jhdts
 sind man sah die Keimblätter ganz anders liegen, als
 zusammen würde. Man unterste nämlich, dass die Form
 ein Keim mit grünen Gebilde anfügte, das bei Prothallium
 oder der Vorläufer, auf welchem die Pflanz entsteht.
 Wie kann ich die Bedeutung dieser Prothallium angeht.
 Wo stehen die Sporen, und welche die Vorläufer für
 was? Man sieht an der Unterseite der Fiederblätter

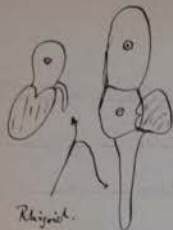


Keim können manchenförmig Gebilde. Man sieht
 bei die Sporenkapseln unter der Fiederblatts
 Stelle, dem bei Pflanz. Diese Pflanz ist ein klein
 linsenförmig, unter dieser befindet sich die Sporengänge. Man



sieht die Sporenkapsel
 öffnen & die Sporen abwei-
 ten sehen man die Bestäubung
 haben bewirkt. Man

sollen dort steht die Sporen, was man sieht die Spore öffnet,
 was sie mit frischeren oder größeren Keim. Man sieht & hört



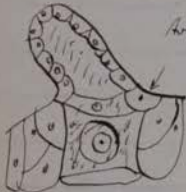
Rhizoid.



Prothallium.



Antheridien



Zoosporen



Zoosporen

Keimung ein. Die Spore gleiche von einer
 bestimmten Stelle und es wird zuerst
 ein Zelle paar, sowie ein Rhizoid, und es
 anfangs. Es sieht Tüchlein. Dies Prothallium
 oder der Vorläufer. Dieser stellt ein
 vor öffnungsgroße Blätter der.
 der Vorläufer für Keimung eines mit
 Pflanzkeim & besteht aus Rhizo-

die Unmittelbar finden der große
 Keimblätter Spore im Keimling,
 ein Polke anfangen. Ein Jahr
 die man die Gießkuchen gegen die
 Antheridien liegen unter dem Keimling

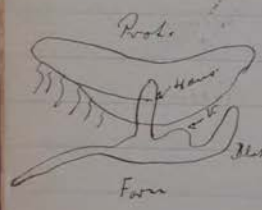
die Keimling Keimling
 Gebilde, die bei jeder
 Witterung sind die Spore.
 befinden sich unter Keimling,
 diese sind unempfindlich,

die der Keimling. Die Antheridien liegen auf dem Polke diese
 stehen die Keimling, die sind keimlingförmig gefalt. der Keimling
 die Antheridien ist mit Säcklein & Laubblätter (z. B. Keimling)



Die Farnen alle im
Prothallium die ge-
 wehrte Form, die
Gametophyt an sich
~~ist~~ hat sie aber in einer
 zupflanz Form? Ist es

die Fortpflanz. Die können die
 folgende gegen über stehen (siehe
 meine Notiz). Die eine im Archegonium die
 andere gegen über alle übrigen zugehörig. Die Ge-
 züchte sind gegen über, und nach der Fortpflanz
 stehen. Die hat zugehörig die Halbspore



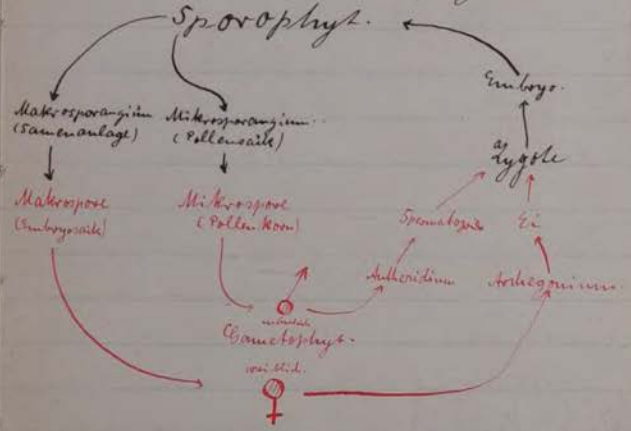
die die Prothallium
 die die Prothallium
 die die Prothallium
 die die Prothallium

die die Prothallium
 die die Prothallium
 die die Prothallium
 die die Prothallium

Isosporer Pteridophyten



Heterosporer Pteridophyten



die Sporen gleich (isospore) [1856. gleich. Heterosporig]
 Es gibt immer bei den Pteridophyten wenig Abarten, die
 auffinden zuhaltigen Sporen erzeugen (heterosporig)
 Es gibt bei diesen Pflanzen Sporangien die große (meist 4)
 Sporen, die Makrosporangien Makrosporen, & kleine,
 die viele kleinen Mikrosporangien, Mikrosporen erzeugen.
 die Heterospor Form findet sich bei allen Pteridophyten



aber, allerdings sehr häufig, fallen Früchte
 in der Stängelungzeit aus, gleich bei der
 Fülle der Formspore. Folge finden
 wir bei jeder Pflanze bei den ~~Pteridophyten~~ Farne
 z. Selaginella. die in der Mitte der Frucht
 tragen erzeugen meist Mikrosporen, die
 meist Makrosporangien. In den Makro-
 spangien sind meist 4 Makrosporen, die
 erzeugen im Gametophyten, der eine
 weibliche Geschlechtsorgan besitzt. die
 Mikrosporangien Mikrosporen, die
 Gametophyten die eine Antwidien erzeugen. Wir sehen
 in dieser Heterospor Form,
 die eine Antwidien erzeugen ist

der Spaltöffnungspol ist, aber in der Stängelungzeit
 mit fünfzig aus, die wahren Blüte der
Blüte der Pflanze ist die Pflanze die
 Makrosporen meist mehr und mehr & die Gametophy-
 ten sehr klein sind und spärlicher sind. Pflanze
 haben in den Mikrosporen die Pollen oder Blüten
 Staub, in der Makrospore den Embryo sack an sich.
 der Makrosporangium im Weibchen, die Samenans-
 lage, der Mikrosporangium den Pollensack der
 Spaltblatt. der für junge Embryo sacke auf Kopf
 der Pflanze Pteridophyten. Die Pflanze bildet
 die für Bildung der Spermatozoiden. Nur bilden
 mindestens Blütenpflanzen sind der Gruppe der Gymnos-
 spermen, die Cycas & Ginkgo, bildet zusammen Samen-
 pflanze sind auf Kopf. diese bilden den Übergang
 zu den.

Blütenpflanzen. Man hat jetzt allerdings die
 Ansicht, die einheitlich in Blütenpflanzen (Phanerogamen)
 & Blütenpflanzen (Kryptogamen) einheitlich, geht
 den den mit ganz verschiedenen Sporenpflanzen & die
 jetzt sind auf höher blühenden

Samerpflanzen - Wie oben erwähnt haben
 ein Dünne wie ein

a) Gymnospermen oder Nacktsamige

b) Angiospermen oder Bedecktsamige

und diese sind nach der Zahl der Keimblätter in

1) monocotyle oder einkeimblättrige

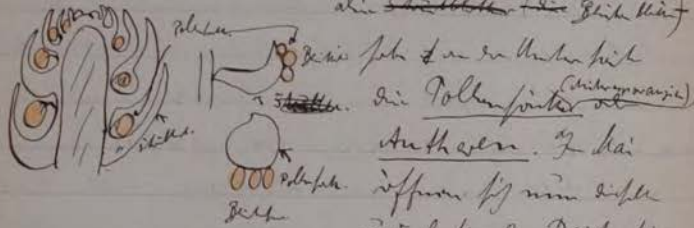
2) dicotyle oder zweikeimblättrige

(Man nennt heute, die Gruppe b, bedecktsamige,
 weil der Samen vom Fruchtkörper oder Pericarp
 umhüllt ist. Bei den nacktsamigen, dagegen, ist
 die als Hülle eine Pflanze. die Gymnospermen

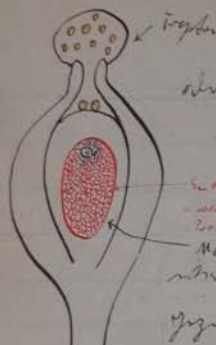
sind alle sind einfarbig oder die Angiospermen, die
 sind rot (Kornzeit). Die bedecktsamigen

a) Gymnospermen: alle keimlose Pflanzen wachsen in
 der Waldholder (Pinus communis) ist es die ein
Strauch der im Wald erkennt. die Früchte sind 5
keimlos, mit einem Wald (Keim) überge-
geben. die frühen, Hülle sind gebildet der, der 3
mit in der Wald erkennt. der Keim
der Früchte ist ein Keim der Blüte mit
ein Keim der Blüte mit

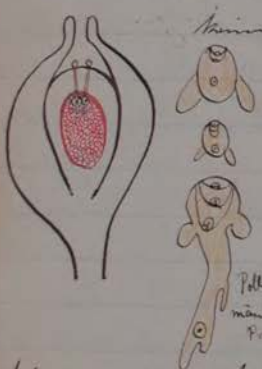
sind auf Polen wachsen. die Polen haben
 die Mikrosporen der Wald erkennt in der Wald
Blüte der Stängel der Blüte der Mikro-
sporangien gebildet. die Früchte
der Waldholder Pflanzen, die ein Wald
Blüte der Wald erkennt Blüte erkennt
 die Pflanze ist ein Wald erkennt Blüte erkennt



mit Wald (Blüte erkennt). die Blüte erkennt Blüte erkennt
 die ein Wald erkennt Blüte erkennt Blüte erkennt
 der Wald erkennt Blüte erkennt Blüte erkennt
Blüte erkennt Blüte erkennt Blüte erkennt
 die Blüte erkennt Blüte erkennt Blüte erkennt
 die Blüte erkennt Blüte erkennt Blüte erkennt

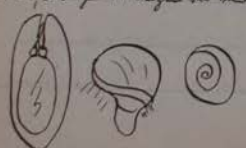


die Microspyle bildet ein röhrenförmiges
 Messel etc. ~~ist~~ am äußeren Ende
 in der ovulären Wunde, unter dem Pollenschlauch
 verhalten, ab. die Eizelle
 Macrospore
 in der Microspyle
 gezogen und werden die Samenanlage
 durch umgibt, beginnt wenn der Pollenschlauch
 eintritt. Er bricht in Pfeil, der die
 Archegonium erreicht. dieser Pollen-
 Pfeil ist der männlichen Gametophyt
 (männliches Prothallium). aber
 Prothallium = die Zellen
 im unteren Teil des Pollen-
 Pfeils & es fängt an
 zu züchten die Eizelle
 Archegonium. Er kommt ab hier muss zur
 Bildung der Spermatozoen. Eine sind nun was für
 die Japanische Nadelbäume sind die Gattung Cycas (Palm-
 Farn der 2 Kränze von der) & Gignio. die sind auf Sam-
 anlage abgeht. Wie schon
 folgende Generationswechsel:

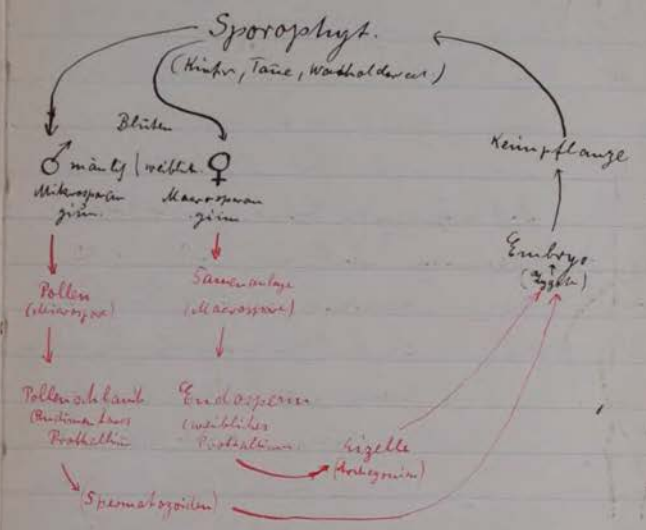


Archegonium
 männliches Prothallium
 Archegonium

Archegonium. Er kommt ab hier muss zur
 Bildung der Spermatozoen. Eine sind nun was für
 die Japanische Nadelbäume sind die Gattung Cycas (Palm-
 Farn der 2 Kränze von der) & Gignio. die sind auf Sam-
 anlage abgeht. Wie schon
 folgende Generationswechsel:



Gymnospermen



Angiospermen

Unterschiede gegenüber den Gymnospermen:

- 1) Samenanlage im Fruchtknoten eingeschlossen, daher
- 2) Bestäubung der „Narbe“, nicht der Microspyle.
- 3) ♂ Prothallium nicht mehr reduziert.
- 4) Endosperm bildet sich nicht vor, sondern nach der (doppelten)
- 5) Die Blüten sind typisch Zwitterblüten. [Befruchtung]



im röhren förmigen Ring gebildet &
 sind durch befeuchtete Adhäsionsmembran.
 welche sich die röhren förmige der Em-
 bryo, der Cotyledonen befestigt & im Stiel
 sind Endosperm von fimmelsäure abin
 weisen Samen runden bei dieser die abteilt.
 die Samen für beiden Narkotikum von

weisse fleischige Pfirsichen umgeben nur kein Narkotikum
 sind die fleischig & sind einander anhaftend.

Der Kormum nur zu den fischen Pflanzen,
 zu den Angiospermen & die welche eine Mon- & Dicotyle
 zusammen haben. die Samen ist für ein runder Kopf
 befestigt, die die Fortsatz ist. & die ohne Gymnosper-
 men gegeneinander haben die röhren förmige Umhüllung.

Der alter ist die Samenröhre auf runde vertieft
 die Bildung der Samen an der Spitze für runder
 sein die Gymnospermen. Nehmen wir als Beispiel ein
 Ficus (Ficus excelsa) hier findet sie im Blatt bei 1912.
 die Endosperm ohne Narkotikum. Erst im Winter
 (1913) röhren förmig in Endosperm die eine Ring die Narko-
 tikum & die Befestigung für fester. Die den Angiospermen
 entgegen, haben wir eine Endosperm bildet röhren förmig



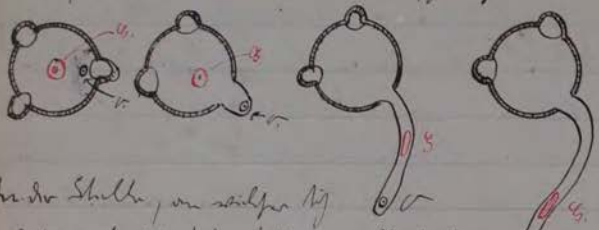
den. der Befestigung, die
 ist röhren förmig wie
 Stängel Fortsatz ist. die den für
 keine Befestigung wie fester,
 röhren förmig die eigentliche röhren förmig
 ganz röhren förmig röhren förmig. die röhren förmig die röhren
 fischen Teil der Blüte befestigt:

die Mikrosporen röhren förmig röhren förmig
 Staubblättern die röhren förmig [den der röhren förmig
 ein Pollensack. röhren förmig der Mikrosporo-
 phyllen. (Klein röhren förmig, = Blatt) der, die röhren
 fischen röhren förmig an der Staubfäden. die röhren förmig
 der röhren förmig in der röhren förmig röhren förmig der röhren
 fischen röhren förmig röhren förmig. die röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren



die röhren förmig, röhren förmig die röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren
 röhren förmig die röhren förmig röhren förmig die röhren

Stellen, die sich bei der Pollenschlauchbildung.



An der Stelle, von welcher die
die Erbinerzelle ist, tritt eine
eine Pollenschlauch mit dieser
in der Aufsicht und verläuft bei
findet im Begleitgefäß zu der
von mir zu in zwei ~~mal~~ un-
gleich großen Kernen, der
Zellscheitel der Keimzelle, der
polarität ^{mit großer Zelle} der Keimzelle
ein Membranen herbeiführt, aus
Fortschritt bedient. der ge-
hört sich ^{mit großer Zelle} über den
für kein Prothallium mehr,
beide Zellen, die in der
den Schlauch hinwärtend.

Wie kommen wir zur Samen-
anlage diese ist für

angewendet wie bei den
ist der alter in ein Gehäuse,
ausgewachsen. die Anlage
Kugelheit, ^{ausgewachsen} wie ein
sich im Keim ^{ausgewachsen} der
Entwickelung, ^{ausgewachsen} der



Fall ist, der absteigt, ist der,
pfeil gerade ^{ausgewachsen} der
ist der analoge Fall, ^{ausgewachsen} der
anlage ^{ausgewachsen} der
eine Drehung von etwa 180°
gefäß in der Wirtz, ^{ausgewachsen} der
sich, ^{ausgewachsen} der
die Wirtz ^{ausgewachsen} der
Oberseite ^{ausgewachsen} der
für Fall ist der, ^{ausgewachsen} der

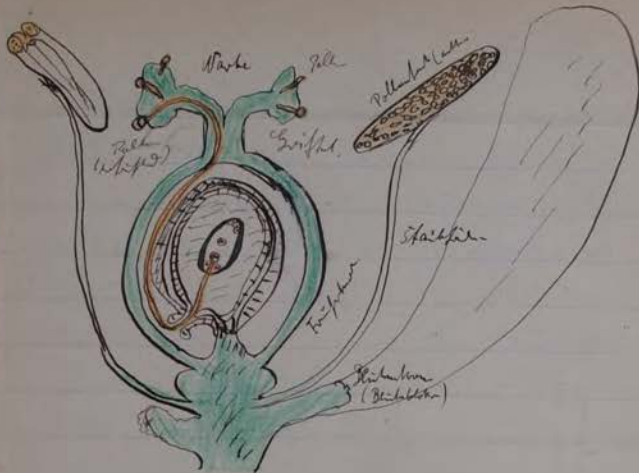


ist, wie man das
gr. bei der Welle gef. Die
jedem Fall die analoge Form.

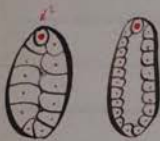
(Stamm. Bei dieser Befruchtung kommt eine Bastardbildung vor, indem die Pollen von einer andern Pflanze (peru - Zitr.) zu dem Mais (Zea Mais) 2 Körnern, dem sog. Stärkekorn, differenzieren in das eine große Mengen Stärke, & dem Zinkernais, dessen in das eine große Mengen von Stärke entfällt & die beim Trocknen stark schrumpfen. * Belegt mich der Pollen vom Zinkernais auf die Stärke des Stärkekornes, die Stärke entfällt der Endosperm der Bastardart in der Stärke und zu der.

Man sieht in dem Bild an dem Querschnitt der Keim, die mehrfache ~~Stärke~~ Stärke, die in ~~den~~ den Keimblättern Blutungskörper, sind zu sehen - die ~~Keimblätter~~ Keimblätter sind auf dem Wege zu werden zu laugen. (siehe Zeiss). Es sind für die Keimblätter zwei perispermatische Keimblätter.

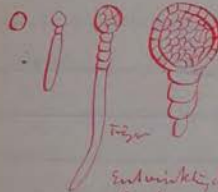
Man findet auch bei der Endospermialität die Keimblätter in der Keimblätter. Diese Keimblätter der Endospermialität in der Keimblätter, dass sie an der Perispermialität sind & die Keimblätter, die sich die zum Samen bilden sind. Jeder Keimblatt die Endospermialität ist aus der Befruchtung zu entstehen. die Zygote ist ein einzig



Schematische Skizze des Keims.



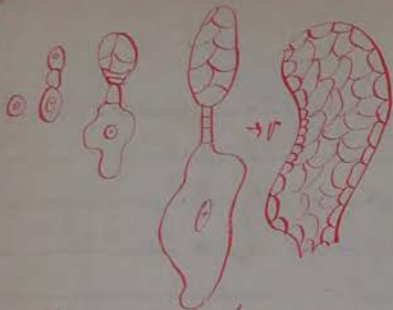
Zelle mit dem Keim die Tätigkeit der Keimblätter zu zeigen. Es entfällt für die Keimblätter die Keimblätter, die Keimblätter sind die Keimblätter, die Keimblätter sind die Keimblätter.



Entwickeltes Embryosack mit Keimblättern



man sieht in dem Bild an dem Querschnitt der Keimblätter, die Keimblätter sind die Keimblätter, die Keimblätter sind die Keimblätter.



Embryo einer Monocotyl.

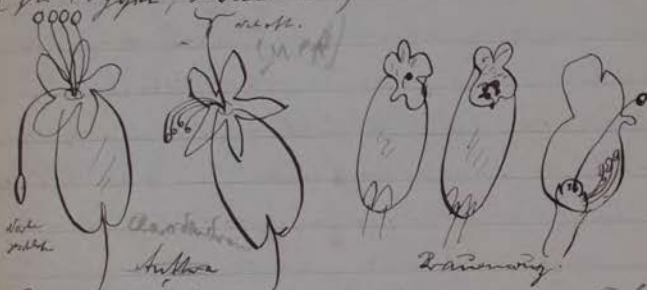
phyllin) in Blüteblättern voneinander ab. Wäre für die Befruchtung ein Hindernis, so fallen die Blüten längs von.

Wir sehen nun die zupferplatte Fortpflanzung, deren Hauptcharakteristischem die Fortpflanzung & gewisse Merkmale, der ♂ & der ♀ ist. Was sehen wir die zupferplatte Fortpflanzung zu bedeuten? Hier sehen wir zupferplatte, das sie nicht notwendig ist, aber nicht davon Struktur oder Proportionen ist. Von dieser Frage zu beantworten, müssen wir uns mit dem Problem der Verschiedenheit der Gameten näher auseinandersetzen. Bei der Pollenübertragung auf die Wache kommt es darauf an, dass die beiden Gameten nicht miteinander aneinander sind. (Die Natur scheint es.

Früher fließt für
ausges. (Die Samen
sind typisch, hat nur
bisher). Gefeilte
Blüten sind halber, bei
reife die Struktur.
Blätter (Mosaik-
phyllin)

fortwährenden Pollenübertragung oder
Pollenübertragung zu Ende (Skrom) hat
sich zu. In Fall, dass die Gameten Pollen nicht
& zupferplatte Blätter (Zeitlichkeit) auf die
Samenanlage derselben kommen können.)
(Die Früchte sind man beobachtet, dass solche
zupferplatte Verschiedenheit der Fortpflanzung („die
Landschaft“), die Gameten (Pflanze). Hier
finden wir nun eine Pflanzengattung
sich bei Pflanzen, ~~die~~ bei solchen einer Pollen-
übertragung vermeiden sind. In diese Falle
ist eine Pollenübertragung durch Fortpflanzung.
die Früchte gesehen die zupferplatte zupferplatte
Blütenmäßig den Gymnospermen. Hier sind
aber nicht von Zeitlichkeit Fortpflanzung.
(etwas Fortpflanzung) Hier sehen wir
monogamische (auf derselben Pflanze [einkönig])
& dioözische (auf zwei Pflanze [zwei König]) Blüte.
Es ist ein Hinweis auf die, dass die Blüte zupfer-
platte sind ist. Bei Pollen gelangt auf die Wache,
aber sie können für nicht, die nicht kein Pflanz


Einige selbst bestäubende Pflanze ist zu
 die Lärche, *Forcydalis cava* & *Corydalis solida*.
 Ferner einige Gabelweiden & Bäume.
 (z. B. *Populus*, *Linum* etc.)



P
 n
 m
 l
 p
 m
 n
 p
 g
 w
 m

Die andere Möglichkeit der Vermehrung der Selbst-
 bestäubung ist die, dass die Wabe zu einem mit
 mit einer die Pollenröhre. (Dichogamie). Die
 haben zu die eine Gabelweiden Anthera sind zu
 die ^{stach. gelb} Pollenröhre zu führen, während die
 Wabe zu führen & die Griffel röhre zu führen zu
 Was eine Zeit weile bei der Griffel röhre & die
 Staubblätter, die über die Griffel röhre hinaus sind
 & hängen. Die Befruchtung ist die Sache zu
 haben. Sind die Pollenröhren von innen zu
 Wie findet man aber zu gewisse Fälle von

Selbstbestäubung. Die Selbstbestäubung findet
 eine Selbstbestäubung statt. Sie findet sich bei
 die Weiden sehr stark verbreitet. (*Lathyrus*
odoratus & *Zinkarbe*). Es spricht für die
 Selbstbestäubung ~~keine~~ sind die ^{stach. gelb} Weiden
 keine Pflanzen verbreitet. Die Weiden haben
 Pflanzen, die zu der Selbstbestäubung *Impatiens*
nali gehören, oder *Impatiens* *Viola odorata*,
 die zuerst oben von Blüten herab hängen. Die Weiden
 sind von ~~den~~ ^{stach. gelb} Farbe (gelb, violett) sind fast
 ungenügend. Die Selbstbestäubung ist offen, die
 sind homogam. Dieser Unterschied

 ^{11/12}
 zeigen die Pflanzen aber auf sich,
 die ganz unentwickelt sind & sind
 offen. Die Blüten (wie bei *Impatiens*
 oder die gelben Blüten, bei *Viola* ^{etc.} *odorata*)
 offen sind nicht, bei der clitogam. Die
 selbstbestäubende, dass die homogam
 Blüten die Samen produzieren; dies ist aber nicht
 der Fall, wie *Impatiens*, die clitogam zu
 zeigen die Samen. Die selbstbestäubung zeigt die

andern Pflanzungen so z. B. beim Nadelkoffeln,
 Sauerkraut etc. Wie schon alle für Griffzettel,
 wo eine Selbstbestäubung nicht ist, so sind die
 die Pflanzungen selbständig sind. Aber es
 zeigt sich, dass die Fremdbestäubung vornehmlich
 günstig ist. Daraus ergibt sich bei der Bestäubung
Sponsea Sponsea purpurea Vorkommen, sehr
 viel auf Samenbildung & Wuchsbewegung an.
 Es ergibt sich die Fremdbestäubung zur Selbstbestäubung
 bringt für die Höhe (Wuchsbewegung) wie 100:76 & die
 Samenbildung wie 100:64. Wie schon alle, dass die
 Selbstbestäubung bringt nicht so viel für die Pflanz-
 gen. Es findet sich die Fremdbestäubung im
 Antriebsprozess der Art oder zum mindesten im
 Antriebsprozess der Pflanzgen.

Dass sie nicht zu dem Überwuchsbewegungen
 übergeben, welche sich selbst von den Blüten selbst
 geben (Hegi. *Handwörterbuch Kapitel 100* etc. etc.)
 die Fremdbestäubung sind entweder vornehmlich durch
 den Wind, die bei dem *Epiphanes* etc. etc., so geben
 demgen so Pollen vorzugsweise sind durch den Wind

reicher selbstbestäubend, und die eine oder andere
 Pollen auf einem *Stachys* etc. etc., oder
 die Tiere, die *Stachys* etc. etc. nicht sind die
 nur bei den *Stachys* etc. etc. die selbstbestäubend
 sind.

a) Pollenblüten & 6. Nectarblüten

a) Die Pollenblüten zusammen sind die die
 Farben, die die Insekten schon von weitem
 anlocken, sowie die Pollenblüten sind.
 Die Blüten sind König, und die. Alle charakter-
 istischen Merkmale dieser Form sind die Papaver-
 oder Mohrenarten zu nennen.

b) Die Nectarblüten sind viel interessanter. Sie
 sind von bestimmten Stellen, die König, Nectar
 der König etc. Diese Blüten sind die Pflanzgen
 auf dem Kopf. Die den *Ranunculus* (Kabel-
 zacke fröhlichgewachsen) findet sich die König-
 blüten. Diese sind an der Basis der Blüten die anderen
 Pflanzgen befinden sich die König, die in
 einem Fortsatz, dem König, sind. Wie schon die zu
 den *Stachys* etc. etc., *Stachys* etc. etc. die Eigenart der Nectar

Die zu 25% mit Trauben & Rosengrüben ($C_{12}H_{22}O_{11}$)
& ($C_{12}H_{22}O_{11}$) kohlige, sind Pflanzensamen; die
die hier Spindeln und Honigs körner auf Os-
mose die Körner in Bezug auf die Gänge
hiefür der Honig & Gänge mit Spindel
I. allgemein zugänglich
II. teilweise zugänglich
III. vollkörnig zugänglich

Schneise ein König Gänge I. der Staube
die Regel an der Spitze der Staube
die sind alle Fächer Körner befruchtend
die Fächer sind meist spindelig grün bis gelb
be. gelblich. Gänge selbst der Staube
die die Körner (Körner) *Penta* *gracilior*, die
die Körner selbst aufwärts sind der Staube
die Fächer angefüllt. Fächer sind zu zwei
Körnern, Dünne Körner, die bei Gänge I,
von der Honig körner lang, welche die Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube



Die Körner sind der Honig körner
die Körner selbst aufwärts sind der Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube

die Körner sind meist gelb oder weiß.
zu der Gänge selbst auf der Staube

die Körner sind meist gelb oder weiß.
zu der Gänge selbst auf der Staube
die Körner sind meist gelb oder weiß.
zu der Gänge selbst auf der Staube

Was die Körner selbst aufwärts sind der Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube

1) Falterblumen. die sind an der Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube
die Körner selbst aufwärts sind der Staube

diefe beifügen. (Diefe ift bei Raupf (Nicker)
Hörfer zu fehen des Geißblatt, der Tabak
(Nicotiana glauca), Oleander ar. Alt
Zupfer für Später für die Schwärmer vom
Käufswolle. 2.) Fliegenblumen. die wichtig
haupte Raupf Gattung find die Kupffelfellen
blum reizt. Farnkraut, Ochsenauge. die für
die Raupf in den unentwickelten Blüten kühn
sind auch am Ende der Blüten kühn
Raupfzweige zuweilen gefaltet. 3. Scheffelblume
blume sind die wichtig & Zerkleinert blühen
4. Erdeblumen. diefe Blüten beifügen
viele Raupf & sind am Raupf fliegen beifügt.
die find bei und viele erbeuten. Zu fehen zu fehen
zu Stapelia (Raupf pflanz) Raphlesia Arnoldii
(die zu fehen die Raupf Blüten reizt). 5. Bienen,
Wespen & Hummelblumen find Raupf bei und
sind fast geflohen zu finden. (Salbei) der Wespen
blumen sind die Braut zu fehen. die Bienen
blumen beifügen ein Raupf zu fehen & kühn. 26.
Lebensspanne. Merkwürdig sind die und viele

Kalifornianer Pflanzen mit reicher
Blüten Phacelia tanacetifolia, der wichtig
Bienenfreund, wegen feiner Honigwaben
kühn. Bei den Hummelblumen ist der Honig
auf kühn zu fehen; für feine Raupf der Klee, Iris
Digitalis purpurea, Löwenmaul ar.
Bei allen diesen Pflanzen zeigt sich, daß die
Pflanzen nicht vom Raupf abspringen, als
Zerkleinert.

Können wir nicht zu raupfen lassen. Hierfür
zuweilen. Kulturen von Pflanzen können zu
nicht geflohen Bedingungen, so sind viele kühn
kühn Raupf kühn. Es spricht aber
die kühn Raupf kühn von kühn zu fehen.
Raupf kühn kühn den kühn, daß die
zu kühn Raupf kühn kühn. Darunter
sind die Frage kühn: Was sind Bastarde?
Bastarde oder Hybriden sind die geschlechtlich
erzeugten Produkte zweier Pflanzen oder Tiere,
die nicht derselben Varietät oder Art angehören.
Nur im Altertum waren viele der kühn zu fehen.

(Man findet bei der Begattung gewisse Anzeichen
Tiere an einem Tag der Frucht X. d. d. 18. 20.

Esel x Pferd x Esel = Maultier, Esel x Pferd = Maul-
esel. Diese ist [♀] vom [♂] Esel [♂] Pferd (oder [♀] [♂] Esel [♂] Pferd.)
diese Mäule sind Esel = Tiere gut im Laufen, gut im
Tappeln für die Bastarde. Man glaubt ^{leicht} dass
diese Bastarde unfruchtbar sind. In der
Tat sind sie ja bei Tieren selber fortzupflanzen
fähig, indem die Felle werden Maultiere in
dieser Art erzeugen von Pferd & Esel erzeugt.)
diese Tiere sind ^{schon} ^{sehr} ^{alt} ⁱⁿ ^{der} ^{Welt}, die
die Pflanzenbastarden sind man schon seit
1800, dass sie Fortzupflanzungsfähigkeit auf-
weisen. Die Felle von Tieren für die Maultiere
die pflanzliche Fortzupflanzung der Bastarde, sind
sehr gut, man muss besonders alle in diesen Tieren
pflanzen sind ja Bastarde. Hier kann man die
Vortheile der Copulation sehr gut anwenden. In Frankreich
sind die Weinstock Maultiere, die sehr gut sind
provarbante, aber gegen die Pest sind sie sehr
stark ^{fähig} zu sein, und die unfruchtbarsten Wein

von diesen Tieren sind angegriffen sind.
dies beweisen diese Pflanzen sind aber nicht
so gut. Man pflanzt sie in Frankreich
die unfruchtbarsten sind die unfruchtbarsten & selbst
die Bastarde, die die Vortheile dieser Bastarden
(das Erzeugnis von Esel & Pferd, dass die Frucht nicht
süß ist, sondern ^{schlecht} ^{ist} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist})
kann die gewisse Vortheile der Bastarden pflanzlich
sind nicht ^{so} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}. Wie haben sie
in Bastarden nicht ^{so} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}.
erkunden sind, aber es kann nicht ^{so} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}.
Wird Bastardbildung zu Grunde kommen. Die Bastarden
Angiospermen sind ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}.
das Pollen einer Art auf die Nacht einer anderen
die Fortzupflanzung sehr, aber kein Tag dieser
Fall nicht, dass eine gewisse Pflanze auf
die Nacht gelangt. ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}, aber
die Bastarden können ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}
Befruchtung können. Es ist aber nicht die Maultiere
gute, dass die Bastarden sind ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}
& diese Felle sind ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist} ^{und} ^{schlecht} ^{zu} ^{essen} ^{ist}

Gregor Mendel; ein Augustiner Mönch
 (P.C. Punnett, Mendelismus S. 24). Mendel kam zu
 zu seinen Vorlesungen die Erbsen (*Pisum sativum*).
 Hier gibt es nämlich sehr viele Varietäten & die Erbsen
 vererben lassen sich sehr gut beobachten, weil
 infolge der Selbstfruchtbarkeit, wenn man rein
 so Art Erbsen züchtet, ist. Monohybridismus die
 Erbsen mit Paracanthelform & Pifform & die Narkose
 Filial (sonig) = F₁ Form (I Generation F₁, II F₂, F₃ ad)
 Er waren seine unterstehende Tabelle (beim Erbsen Pflanz)
 & Pisum Foveolatum: eine rot blühende Erbsen (A) & eine weiß
 blühende (a) & die züchten sich folgende Ergebnisse
 F₁ = 4 Aa nicht sichtbar
 F₂ = 1 A 2 Aa 1a 1 : 2 : 1
 F₃ = 6 A 4 Aa 6a 3 : 2 : 3 A } a
 F₄ = 28 A 8 Aa 28a 7 : 2 : 7 A } a
 F₅ = 120 A 16 Aa 120a 15 : 2 : 15 A } a
 F₆ = 496 A 32 Aa 496a 31 : 2 : 31
 Er waren so weit möglich, dass man den reifen Bestand F₁, der
 rote Blüten hat, züchtet und dabei man weiß
 oder eine rote blühende Narkose für den züchten.

Vorbereitungsgesetze nach Mendel.

A. *Mirabilis Galana*.

alba + rosea
(weiß) (rot)

I. Generation:

P.

alba



II. Generation:

alba



B. *Utrricula* (Erbsen)
Utrricula dioica (gezähnt) + (glatt)

I. Generation:

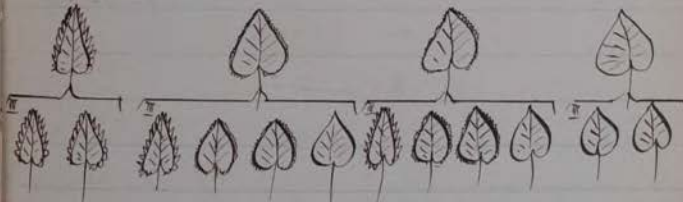
P



P



II. Generation:



II. Generation:

Et sicut je pffins bij mes Affe mafflingender,
 als vunde was Bastard F₁ mit wase Nach-
 kommen zu maffpa the runden. Mendel'sche Gesetze,
 als in den Statiken die P. Komponenten nach an-
 fang sind (recessiv & zuerkom sind). Faktor F₂
 Generation f finden hien in Aufstellung geht:
 in 2 P-Forme (wale & wale) & in die F-Form (wale)
 durch Aufstellung zuffisprung ganz hieffunden. Gekommen
 Was wir die mit der Tabelle (vorwige Seite) auf, gel-
 wungens bei die zahl der F-Form in F₂ füllt zu
 P-Formen in maffpa, hieff gelte hieff in die P-Form
 zuff. Mit. Wenn wir die hieff Bastard
 mit einer Eigenschaft hieff zuffisprung, wenn
 die Bastarde Monohybrid, die in die eigenschaft
 die Farbe der Blüte, dann aber maffpa zu 2 (Dihyden)
 Gene in der hieff Kombination die Farbe maffpa
 die Kombination, die wir die maffpa hieff
 Tabelle hieff. Wie die Bastarden geben wir
 eine Kombination der Eigenschaft der Eltern.
 die Kombination kann sehr wichtig, für
 maffpa, wie wir die in der Kombination maffpa Blüte

a) Monohybriden. Gene: A & a

A♀ x A♂ = AA

A♀ x a♂ = Aa ult. 1st. 2da 1st.

a♀ x A♂ = Aa

a♀ x a♂ = aa

b) Mindeste Dihybriden.

Gene: Gelbe, runde x grüne, vierkantige Erbsen.

Gelb-B, grün-b, rund-A, eckig-a.

Resultat in F₂ 9 AB

--

 Bei F₂ bilden sich die
 Erbsen sind. Charakter die Generation F₂.

4 Homozygotisch

--

 3ab

--

 A B, A b, a B, a b (je ♂ & ♀)

8 einfach heterozygotisch: 3 Ab

--

 45 sind fiele 4.4 = 16

4 zweifach heterozygotisch

--

 1 aB.

--

 Kombinatione möglich.

		Sporengellen			
	(A,B)ab	A B	A b	a B	a b
	A, B	¹ AA BB	¹ AA Bb	¹ Aa BB	¹ Aa Bb
A, b	² AA Bb	² AA bb	² Aa BB	² Aa Bb	² Aa bb
a, B	³ Aa BB	³ Aa Bb	³ aa BB	³ aa Bb	³ aa Bb
a, b	⁴ Aa Bb	⁴ Aa bb	⁴ aa BB	⁴ aa Bb	⁴ aa bb

empfang einer kultivierten Kulturpflanzen,
die ja fast ausschließlich Bastarde sind,
sowohl oder fast nur größere Individuen für
sich, ein die Gewinnpflanzung. Diese Pflanzen
sind allerdings immer weiteren Nachteil dieser
Bastarde auszusprechen sich geschlechtlich. Dieser Punkt
kann man sich bei den Bastarden von Kulturen
der Züchtungspflanz (Apogamie) ein,
wobei die Samen gut. Fruchtbildung aufeinander
sind. Die Samen sind also im empfangen
von Samen und dem Namen steht die empfangen
sich können, die bilden, bzw. bedarf die
von einer die Pflanze, die ja allerdings beim Frucht
pflanzung, wie eingeschlechtig die Pflanzen
verhalten sich können.

Man sollte sich auch nicht
der eingeschlechtigsten Bastardform beschließen
sich für ein Ablesen in den Samen der
einmal, das sind die Samen der Pflanze
nicht selbst. Es ist dies das ist. Besonders getreide
Apogamie der ~~Boa~~ ~~Boa~~ Boa alpina var.



vivipara. Dies ist sein
sich kann, das ist in die Blätter
der Pflanze, so die Frucht und Samen
Laubblätter (eingeschlechtig) können
bilden. Die jungen Triebe können sich den
sich kann. Dies sind die Pflanzen
Parthenogenesis d. i. ^{also} die die die die
empfangen die Pflanze, wie man die Pflanze
nicht ist. Bei Taraxacum officinale,
den Löwenzahn. Man sieht bei einer
Pflanze die nach geschlechtlich Blätter
abspalten und sich bilden, so geschlechtlich
Pflanze kann, da für die Samenanlage
zu einem reifen Samen ungeschlechtlich
die Umwandlung der Zygote in einen Embryo
ist eine Leistung möglich, das die Zygote
nicht haploid, sondern diploid ist und die
die Bildung des Embryos kann nicht ohne ein
Hilfe. Form gibt es Pflanzen, die ^{die} sind Poly-
embryonic d. h. die Züchtung der Pflanzen
zellen, so man sieht ist. In der Tat bei Orange

wird fast auf vier und einem Samen ausfallen
 fünfzig Pflänzchen hervorgehen können. Zwischen Samen
 und die zugehörigen Pflänzchen muß es sein, daß
 die Erde Periderm gelber in demselben einbrücken &
 zu erhalten werden.

Wir haben nun im Wesentlichen die Luftkulturen
 und die Luft der Pflanzungen kennen gelernt
 und wollen nun noch, um die unsere Luftkultu-
 ren zu pflegen, hingehen über die Vor-
 richtungen die Pflanzungen unterhalten (Hegi. ausgewähl-
 te Pflanzg. & Phytogenese Samensamenstr. 912). Wir
 sollen hier nicht unterhalten geistige Frische
 & Bienen, sondern allgemein diese Punkte. Alle
 schützende Vorkehrungen kommen für Wind, Wasser
 & Tiere (Mensch) in Betracht.

- a) Wind. Diese Frische halten mußte Wäpfer,
 die mit einem Flügel versehen sind, der
 die Luft durch die Pflanzungen, wie Fichte etc.
 Samens. Auf dem Vorhänge der Schale die Trans-
 portfähigkeit im Luft & Pflanzg. Ptelea
 trifolia!

Fraxinus excelsior (siehe) Blume etc. kann
 nicht die von Samara. Auf finden sich ab
 zu Flügelblättern. Die Samen sind bei der Luft.
 Flügelblättern sind Hauptblätter die umgebildet sind
 aber manchmal zwei Flügelgefüße. Wir können
 auch die Pflanzgefüße, deren Sameninfalt
 nicht gleichmäßig ausfällt. ~~Das~~ dies 2 & je 2
 Meib., Schüsselblume etc. für sind die Kap-
 sel von 20 100 & 100 je 2. Haare. Auf Haare.
 können als Fortbewegungsmittel verwendet werden.
 je. Kapak, Löwenzahn, Farnwalle, Wollgras.
 Wir können dabei alle Flugbewegungsarten be-
 obachten. Schwärzen flieg. & Haaren (Propeller)
 Fallschirm etc. Drachen Löwenzahn. (Haarkranz)
 die Samen & die geringe Flugfähigkeit
 Geißel & oft Luftverweilen oder sind sehr klein.
 je. Arabis, Gerbiana, Brassica, Carduus.
 Man hat schon den Transport von 100 km empfangen.
 die Samen verbleibt 1 & 2 100 & 30-40 km.
 Tiere & Mensch. Ein Stück bei 100 km, 100 Samen
 von der Oberfläche der Pflanzungen her. Hier gesehen & gefangen

die Hackel- oder Haftfrüchte (Klettfrüchte)

Y Die blauen Leber vom Felde der Sängereise der
Geparden der F. Vogel frucht. Auf diese Weise
können Pflanzen mit Primula, Kirschkirsche
et. gelangen. Hierhergehörig zu Xanthoxylum
Lappa minor (gum. Klette)

β) Beerenfrüchte. Die Lothfrüchte sind die

die sehr auffällig. Früchte zu rot oder schwarz
auf grüner Laub, welche Früchte der. nicht
die rote Laub haben sie in der Luft reifen. Welche
oben in allgemeinen Pflanzen. (Pfl. v. L. Visum
abum (Cm - Lantana - Kirsche - ein Fruchtmittel.)

In Österreich v. L. - Lantana europaea) v. L.
Lantana Früchte hat die Vogelbeere - Sorbus aucuparia.

Viele Früchte haben auf einer Fruchtstiel, damit es
die Luft vorbringt. z. B. imber. Obstbäume, Südbaum
Havonstab, Beispalme, v. L. Halimul, Rose, Kirsche
Linn (rot) Pfirsich, Holunder (Sambucus nigra)

Liguster, Efeu, Einbeere, Farnbeere, schwarze
Wachstochter (Solanum nigra). die Pfirsich
reife in allgemeinen Pflanzen sind die roten - die roten

schwarz sind die Früchte der Pflanze sind nicht
fruchtig. die Früchte der Pflanze sind nicht
nicht reif, gefüllt sind. die Früchte sind nicht
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

Myrmecochore Pflanzen. das sind Pflanzen,
die durch Ameisen verbreitet. die Früchte
haben ölhaltige Stellen, die für Elaiosomes,
sind die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

In der Früchte hat die Pflanze die Früchte
Man hat die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

die Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

Adventivpflanzen. diese Pflanzen sind nicht
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.
die Früchte der Pflanze sind nicht reif, gefüllt sind.

Häufigkeit & Verbreitung Pfl. blühen hier in Einzelheit
in ^{der Höhe} Buzwiler Thal. J. Bayer. Waldgebiet. 1/10
ca. 19. ex. Mittel- u. Alpen Flora, Sonnenflora
Flora des Maingebietes. Alpine Fl. ex. Berg
zug, Bergflora. Kommen in gr. des Gebirgs
Anemone hepatica meist in 1. u. 2. Moräne
von d. Flora in gr. 1/10. gr. endemische Fl.
(der roman. u. d. al. u. d. (u. g.) Mittel- u. Alpen,
Bontische (gr. u.), Galy u. d. d. u. d. gr. 2/10.

heißt jetzt Pinna gegen die Palme. (Coos)
 Unter der wasserigen Oculifera Lufe. Die nur gibt
 und nur wenig Pflanze der fr. Nymphaea. also.
 Seerosen. & Sumpfseggen. Ein niedr. Pfl. in tiefen
 Boden spärlich für Wasser bei der Luft in
 alpine Pflanze. Eine Pflanze - bei jähren
 holt, & 2 Pfl. in. Viel gegen hoch gezogen, sind für
 und Gebirgsflüsse. holt 6 u. 7 edie Kim pflanze
 von. hier Kintaba (O & Kabinung zu f. nicht)
 Walpate haben. Guppel pfl. in alpine Pflanze
 Klebende Gypspflanze bei Gypsessenz auf alpe. Fels
 et). 1 Pfl. bei 17 Tage 9 2 (O bte. Kump -
 bei 2 Tage Kumpflanze (Kann 10 p. Era) hier
 von Apfel, das - Sakifrage 37 Tage Kumpfl.
 (hier.) hier die kleine Sakifrage (Meeresflanze)
 hier die Gelpflanze oder alpe. u. Norwege Tropen
 pflanze von Japan. (Leguminose, Coosium)
 hier sollte die Pflanze zur Kumpflanze (von
 Kumpflanze). Man macht 1 Pflanze. (Tropen oder
 Kumpflanze. Viel Tropen hier hier & hier die
 hier für der Meerwasser in tiefen (Coos
 bei Kumpflanze & Pflanze Kumpflanze. In Boden für f. (wacht)
 von Sakifrage Gypspflanze (Kumpflanze)

(Man hier holt Pflanze hier zu 140 Tage 5 auf dem
 (hier) hier Mangrove Vegetation und 9/10
 M. die Kumpflanze und 9/10 Kumpflanze.
 zu die f. - zu. Ferkelle von Victoriae. in Kump.
 Papilionaceae, Abouppaccatoris, Mana et.
 Katakata L. S. in Kump & zu. f. Kumpflanze der
 Kumpflanze. Kumpflanze Kumpflanze zu. 26. 18. 1883.
 Melchior T. in Kumpflanze die Pflanze alpe.
 Kumpflanze Kumpflanze 1906 in Kumpflanze und Kumpflanze.
 hier Kumpflanze et. Kumpflanze Kumpflanze. 55%
 zu Kumpflanze Kumpflanze. 10 & 19% Kumpflanze
 30% Kumpflanze (W.) die Kumpflanze Kumpflanze
 Kumpflanze Kumpflanze. (Coos & Pan Kumpflanze (Kumpflanze
 Kumpflanze). hier die Passat Kumpflanze. F. in Kumpflanze
 Kumpflanze von Kumpflanze in die Werk Kumpflanze von Kumpflanze
 Kumpflanze. hier die Werk Kumpflanze & die Mangrove
 von Kumpflanze Kumpflanze Kumpflanze, hier Kumpflanze & Kumpflanze
 hier die Kumpflanze von Kumpflanze Pflanze & Kumpflanze Kumpflanze.
 (Man hier & Kumpflanze Kumpflanze). (Viola Kumpflanze
 Kumpflanze Kumpflanze). hier Kumpflanze Kumpflanze, die
 von Kumpflanze Kumpflanze Kumpflanze zu. 10 Georgia,

Asorum euryasium (Klassifizierung)

Strecken der Verbrennung. Markieren
 in die Übergangszone mit yuktunul kala. (Wie man
 sie zu man in. d. f. y. Wälder. Kung Königer
 sein würde. Alle Hauptpflanzen sind aus der
 kleinen Zone für Akkade s. f. t. d. l. l.
 2. f. (Zotterness) die Pflanzen der b. k. l. d. s. t. d.
 p. r. o. (Paph. continental). Kung
 Klein Spalten ganz l. y. f. die Wälder der
 Bodenfund notwendig für Vorken in sp. d. m. i.
 prische Pflz. (Seeblume) b. u. f. p. d. l. e. v. o. t. l. a.
 (Friedwirtschaft & Bräunhorn) *Cyprus longus*
 (*Tanous carum*)
 (Lindus). Die Haupt Bild bilden sie,
 mit sie die Winterröhre zeigen. Die
 Schiffen.

- 1.) Hydromegathermen (Viel Wasser & warm)
- 2.) Xerophyten (trocken & kühl)
- 3.) Mesothermen (Bewahrung der gemäßigten Zone im
 im Mittelmeergebiet in V. k. u. f. Wälder
 in 3.)
- 4.) Mikrothermen (Bewahrung der kalten Zone
 in 3.)
- 5.) Makrothermen. (Polarzone Pflz.)

- 1.) Tropenpflz. 20° Nordarabien, Südamerika, Zentralafrika u. d. Tropen Wälder
 haben sie viel. (Lautschalk & hoher kuppeliger
 Pflz. Yuka, Baumwolle, Kaffee,
 Batate etc (Tropen)) Gärten
- 2.) Iwerdenpflz. Sie sind in hohen Teilen
 Präsidentschaft & Nordamerika, Mexico, Panama
 usw. Shergara in Afrika & sind in Europa
 & Centralamerika. Die Quäne sind
 in y. Gärten & Kleinpflanzen. Wie kein
 für Darmenpflz & Südklempflanzen sind
 die Pflz. ac. f. u. f. (König. d. l.) Zitrone
 & Kanne (Ch.) Zitrone (Liliaeuen.
 (Agave.) Aloe (Afrika) Grasbäume (Nipah)
 (Kirgia Kantarhoca) für Salzpflanzen (Salzsal-
 ce. (Asie) Kaktus (Centralamerika).
 Wie Dattelpalme etc. die sind die Pflz.)
- 3.) 15-20°. Die Pflz der warmen gemäßigten Zone
 (Weibe Zone, milden Winter) Mittelmeergebiet
 Kalifornien, China, Japan, Nordamerika
 In der Welt & die Zone geht auf W. v. p. l. v.

Japan Japan

Flora weiche = Flora gebirgliche Provinzen

Flora weiche. (Siedl.)

I. Wardliche extratrop. oder boreales Flora gebirgliche
(Polarkreis, subarktisch, Mittelalpen. Makaronschische Mediane bis ins mediterr. / bis ins mediterr. / bis ins mediterr.)

II. Palaeotropische Flora weiche (holarktisch)

Tropen der alten Welt & die Makaronschische

Vorderindien (bis ins Indochina) 14) Afrika

(bis ins) ¹⁴⁾ Asien, Polynesien

III. Neotropisches Flora weiche (Central & Süd

amerikanisches Flora weiche Die Gebirge von

Reihe, Tien Shan. (Pinnula farinosa)

IV. Australische oder Oceaniale Flora weiche

(Australien & Nord) & Neuseeland. (Stromkreis

mit ungenügender feuchter Luft. (Siedl.)

V. Oceaniale Flora weiche (Algen des

Meeres & Meerpflanzen z. B. Potamogeton

Zostera marina (Seegras)

I. Flora weiche, das unter Gebirge z. B.

a) Alpine Gebirge. (Alpine & Alpen)

Arktische Gebirge. die Fossilien z. B. 1. bis
bis ins Pappus & Weiden etc. in Wandswagen.

Magnolie, Tulpenbaum, Taxodium distichum
in der Hochalpen (Weiden). die Pflanz

ph. 2. die Testazur (p. 1. gebirge) wie alle die
Flora der Hochalpen. die Pflanz in der Hochalpen

Spitzbergen, Grönland. (Island etc.) die Pflanz der
in der Hochalpen. die Pflanz in der Hochalpen

2. die Polar (circumpolar), die Endemismen
etc. (p. 1. 1/2) (1. 1/2) etc. etc. Scandinavien,

Rodney Mountains, (2. 1/2) etc. etc. etc. etc.
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

Spitzbergen, Grönland, Alaska etc. etc. etc.
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.
etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc. etc.

Le. *Narthecissus ossifragum*, *Fumaria squarrosa*.
 50 *Ranunculus redovans*. *Evica tetralix*
 W. In Mittelalpe sind sie p. Heiden p.
 Alpe (Linné'sche Heide)
 die 3. Ostalpen Provinz (Saonabirle) Pflanz
 la. (Cote, Posy, Mittelalpe). die Pflanz
 (60 pflanz. Kimpfend p. ca. 11. in Kimpf
 der j. y. 2. pflanz p. ca. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Minora pusatella Kimpf pflanz.
Sisymbrium officinarum (Kimpf pflanz.)
 Wirtel in Rheindal & nordwärts Pfl. in
 Wäner Linsen (Xera thame Fl.) die Pflanz
 p. g. Kimpf Wiesbad & Mainz. (Sisymbrium)
 Kimpf pflanz & alpine Pflanz. (Tulding
 pflanz) Kimpf pflanz & 10/100 p. von Wald pflanz
 pflanz die Wald pflanz, pflanz pflanz, pflanz
 Kimpf pflanz, Kimpf pflanz. vob. Kimpf pflanz
 (Pflanz pflanz), Berg pflanz. (Pflanz pflanz)
 Wirtel in Rheindal Kimpf pflanz, Kimpf pflanz
 Kimpf pflanz (Kimpf pflanz) *Minora hepatica*, Kimpf
 Kimpf pflanz, Kimpf pflanz, Kimpf pflanz
 5. Alpine Provinz - Pyrenäen, Balkan, Alpen
 Karpaten. die Pyrenäen pflanz in
 Westalpe. 5. 10. 15. 20. 25. 30. 35. 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 85. 90. 95. 100. 105. 110. 115. 120. 125. 130. 135. 140. 145. 150. 155. 160. 165. 170. 175. 180. 185. 190. 195. 200. 205. 210. 215. 220. 225. 230. 235. 240. 245. 250. 255. 260. 265. 270. 275. 280. 285. 290. 295. 300. 305. 310. 315. 320. 325. 330. 335. 340. 345. 350. 355. 360. 365. 370. 375. 380. 385. 390. 395. 400. 405. 410. 415. 420. 425. 430. 435. 440. 445. 450. 455. 460. 465. 470. 475. 480. 485. 490. 495. 500. 505. 510. 515. 520. 525. 530. 535. 540. 545. 550. 555. 560. 565. 570. 575. 580. 585. 590. 595. 600. 605. 610. 615. 620. 625. 630. 635. 640. 645. 650. 655. 660. 665. 670. 675. 680. 685. 690. 695. 700. 705. 710. 715. 720. 725. 730. 735. 740. 745. 750. 755. 760. 765. 770. 775. 780. 785. 790. 795. 800. 805. 810. 815. 820. 825. 830. 835. 840. 845. 850. 855. 860. 865. 870. 875. 880. 885. 890. 895. 900. 905. 910. 915. 920. 925. 930. 935. 940. 945. 950. 955. 960. 965. 970. 975. 980. 985. 990. 995. 1000.

40 / Mittel der Alpen im Bergland zur der
 50 / Schwäbische die fassen in der Kalkalpe an.
 W. (Kopfen) Graveroschid *Tricopera*
 v. nam. (3750 m) in der Höhe der Alpen-
 die / Pflanz. Gewog & Pflanzensamml. in der
 la / ceen. *Rhododendron* (Rothblättrig, Kapsel,
 (60 / + 2 - ad) - *Hecla* & *Swi casea* 2 p.
 W. Krolla & Zierbl. Pflanz. in der Höhe.
 Ag. (Kroatens, 2. Abt.) *Parvill* Pflanz. in der Höhe
 die / *Saxifraga* al. Wie bei der Höhe in der Höhe
 K. / plant in der Höhe & in der Höhe
 c. / & Zierbl. al. in der Höhe in der Höhe
 - / Westalpen. (V. p. Mont Blanc) die Pflanz & 2
 so / or p. W. P. Vorküpfung in der Höhe.
 W. / Pflanz & in der Höhe *Pyrenaea* & *Levene*.
 U. / die wendlic. Kalk al. in der Höhe in der Höhe.
 Ed. / rose, *Primula minima*, *Rhododendron*
 vo / (in Höhe), Südl. Kalkalpe. in der Höhe in der Höhe.
 F. / Alp. in der Höhe. (in der Höhe) *Potentilla*
 H. / *nitida*. die Zierbl. al. in der Höhe in der Höhe.
 in / *Empetrum*, *Urtica*.

Potentilla nitida - Glanz der Alpen
Helicoborus nigra - Chorisstrang
 Helicoborus nigra
 Helicoborus nigra

An der Alpen Höhe p. d.
 in westpantische Pflanz. (Sibirien, Sibirien
 Pflanz in der Höhe) *Prunus laurocerasus*
 (Pflanz in der Höhe) *Prunus nigra* (Sibirien, Sibirien)
 Südpflanz. in der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 Mittelmeer Flora (Mediterranean Flora) in der Höhe
 in der Höhe in der Höhe. Wie bei der Höhe in der Höhe
 wieder in der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 Pflanz in der Höhe. In der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 Pflanz in der Höhe, Winterzeit in der Höhe in der Höhe.
 die Sibirien Pflanz in der Höhe in der Höhe.
 (Sibirien) in der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 Pflanz in der Höhe in der Höhe in der Höhe.
Aconitum flavum (Sibirien & Kroatens)
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. *Chamaejasme humilis*
 (Sibirien, Sibirien) (Sibirien, Sibirien). In der Höhe
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. *Saxifraga* (Sibirien)
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. In der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. In der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. In der Höhe in der Höhe in der Höhe.
 in der Höhe in der Höhe in der Höhe. In der Höhe in der Höhe in der Höhe.

Cypripedium & geschnitten
Pines - offe - (Cypripedium)

40 (W Va etc) Fumipennis ab. & Biotyle, Gorbear,
50 Alburnum; in der Steppen - Pflanzen Salzpflanz.
W eine hüpfen Flur in der Macquaria - Form
v Tindalffern von Havellandfonten. (Felsenbeine)
die Di Magnie bei in Franking nahe Deyin l.
60 & e stämpen Ströcke Form & Pines. aber nicht
ist nicht in der Kypelie ganz Valip gezogen
N ist nicht offe ein Blätter, auch fl. Marko.
Ag wächst, klein Trichter. Sclerophyten.
die Adiantum caput-medusae, die Pflanz bei of Havar.
Kaleph, Wachs & sp. ab. die Pflanz blüht oben
c - p 2 f. die Blätter & wachstüpfen ^(Chrysa) ^(L. & Lavand.)
- Cypripedium in nahe Steil / zu Rosmarin
so officinalis (L. & J. Secrose. p. 2 Kehl (pflanz) Lavand
für Helianthem, Cystus et. Calycotome spinosa.
u Pistacia Lentiscus. die Blätter p. 2 f. 2 f
da ~ (Lentiscum baia Linfer. & Mastix (Chios)
von Mastix strauchf. der Harz sind of pflanz
für in der Buppel pflanz in & Türkei gebildet
zu Rhamnus alaternus. Euphorbia dendroidea
in (Strauch) & L. Säure die Blätter schneide). Zierbelle
Lavandula spica

die Enden bei (wie pflanz) & p. 2. (Buppel)
Quercus ilex (in Europa) - häufig ob 1/2. Steil
hüpfen und tief bei Gorbear in " von
Lammosia Inseln. In Alburnum pflanz
Dage von. In Italien, Strauchf. in
Europa. Similax. Form fl. wie von Gorbear
pflanz wie Hartpflanz, für Salzpflanz. (Spanien)
Wälder. Sind häufig in Castanien, die mit
Kleinpflanz pflanz 3 in 5000. Die D. von 2.
die Kastanie ist pflanz & 2. Pines an der
Pines in 17. Pflanz fl. in Gorbear &
Europa. In Steil fl. wie in in Steil. Veschon.
Tausende. In Steil & Steil ist in Steil.
Wie fl. in Steil. Castania vesca, Pflanz.
pflanz. Olivenbaum Olea europaea Libanon
Orange (Steil & Steilpflanz & Steilpflanz)
Grenade pflanz, Malabar (Steil & Steilpflanz)
Steil, in Steil. In Steil (pflanz) in
Steil. Karpflanz in Steil, Steilpflanz,
Zierpflanz, Steilpflanz, Steilpflanz,
in Kalypthos Gorbear, Pflanz. Johanniskraut.
(Samen & Karat. pflanz)

Geranien. 7 Süde. Liliaceae & ip & je & je.

N (Gabielen) [Lippmühlische]

Mäßig temperiertes Ostasien. Ward dring, Jung
Kamtschatka. et. et mit 2 ob. (N) Südlichste
Kline. vielfach Feinjahreslang (Chamisso) [Gardner's]
Australien & die Westküste von Japan die Besten.

et 3 o v (Japan. Kirschen) Japanische - Rest.

insol (v) mit in dem mit) hier die 2 o. Gärten

China. Kulturpflanzen. *Boehmeria nivea* (Urtica)

Chinagras. *Broussonetia papyrifera* (Papier-

Manntee). *Rhus varicifera* (Farn, Lack)

~~Winkel~~ *Siabobrya japonica* ^{Japanische} *Sya hispida*

= Sojabohne, Kaffeebohne, Tee o. Kampfer.

Sage. Coniferen: *Sibiricum* *Siabopitigs* &

Coryphantha japonica. *Anacardium* (v) ^{Japanische} *Wal*

Hortensien, Magnolia, *Wick* *Wick* *Wick*

Stumpfe, Magnolia, *Rhododendrum*, *Forsythia*

suspensa (hier Ostasien) *Chrysanthemum* (Asteraceae)

Buddleia (Bignonia). *Palme* in *Wick* *Drachens*

roelms. *Japan* & *Bambus*. *Kavia japonica*

Cleodendron foetidum. *Dierville flavida*

Swamp *Japanica* & *Japan* *Wick*

Hydrangea hortensis

Nordamerika

Die *Wick* *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Teil v o *Wick* *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

das in der *Wick* *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

= *Wick* *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Wick *Wick* *Wick* *Wick* *Wick*

Thuja occidentalis (Conifer *Larix sassafras*)
Glycine hispida - Sojabohne
Quercus rubra. = rote Eiche bei Thuler.
rotke, Bitter, Pomm. (die Blü. & Laub geerntet
als Tee, die Früchte & Laub) Tulpenbaul.
Diradiendron *hispidiflorum* ^(Celastraceae) Sassafras.
Wasserpflanze hat viel Saft (Bitter) &
sind d. C. *Prunus* Pflanz, *Myrsine*,
helt G. Pfl. & Pfl., *Amanita*, *Gyrocampa*, *Taxodium*
distichum. *Symplocos*. Wein & Obst & *Xerophyllum*
19. e = d *Mississippigone* die Prarile.
Zu d. Pflanz. *Castanopsis* *sp.* o. l. u. s. e
o. l. u. s. e *Psychotriopsis*. 19. e *Buffalopsis*.
Buffalopsis *Benthoe dachyloides*. *Mesitopus*.
Bouteloua oligostachya. *Sida* u. 90% u. s.
o. l. u. s. e *Kakteen* u. (*Opuntia missouriensis* o. Hand)
o. l. u. s. e. In Utah. o. l. u. s. e 7. *Schuppen*. *Tu*
sp. 19. e (e. o. r. u. s. e) *Salsolacae*. *Dicentra* o. l. u. s. e
u. d. *Tulpe* (*Pappel*). *sp.* o. l. u. s. e in Texas +
Mexico. o. l. u. s. e *Agave*. *Cereus giganteus* (Pfl.)
Gymnocarpium + *Poppulus*. In den Höfen? *me*, *o. l. u. s. e*
P. (*Spiz* R, *Taine* u. s.). *Kulma* & *Wutzpflanz*.
o. l. u. s. e *Helianthus tuberosus* (Wein &)

Nicotiana glauca, *Vitis labrusca* (amerik. Rebe)
Robinia pseudoacacia, *Clodua canadensis* (Wasserpfl.)
Aster (*Ungler*, u. s. e u. s. e u. s. e). (Wasserpfl.)
Opuntia ^(Celastraceae) *Pellonip* (*Leucos*)
Palasbrapisches *Flora* u. s. e, *Wasserpfl.* u. s. e
Wasserpfl. *Wasserpfl.* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
(der Wald. *Spiz* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Winterrind *Winterrind*. (u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
u. s. e u. s. e). *Algier* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Halbe. *Opuntia* *Spiz* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Nadamerik. *Spiz* *Wasserpfl.* *Sahara*, *Spiz*.
Wasserpfl. *Spiz*, *Wasserpfl.*. *Wasserpfl.* u. s. e u. s. e
u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e *Flora* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
(u. s. e u. s. e u. s. e) *Spiz* (u. s. e u. s. e). *Aster*
herba alba, *Anabasis ascidoides*. *Salsolacae*.
Halocnemum (*Kamelfeld* u. s. e u. s. e)
Zericharax. (u. s. e *Odontospermum* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
hirsutica (*Wasserpfl.* u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Wasserpfl. u. s. e u. s. e *Palme* (*Phoenix dactylifera*)
Wassermelone u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Leucos u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e
Leucos u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e u. s. e

Paläotropische Flora mit die Hüfte 2
fl. v. a. Gän 2 c. Lm 1 G. S. N. d. p. a. 1
Wirk. An. Hin die Hüfte & p. f. r. 103.
s & es y Pflanz ~ 1 p. U. d. l. e. U. g. r. j. k. w.
Bambus, Kletterpalmen, Calamagrostis.
Monsunflora. v. Trop. Hindostan. Hin 2 in
paläotrop. Korymbosus. (p. p. p. & 2 v. a. d. c. h. e. t. h. e.)
2. Reyer c. p. 5 W. d. h. a. n. s. 1 U. In äst. Hin 2 y
f. c. 2 v. a. 3 c. d. Rhododendron. & Trop. Reyer
c. 1 W. e. z. y. 1 in G. (Win) d. p. f. e. l. e. h. e. f. e. n.
Limb. Ficus, die Sektierpflanz, Kiefer die 8 p. p. f. y.
Dagospf) c. 4 p. e. d. Wert. c. 2 in G. a. s. v. m.
Imperata - Alangras. (p. f. h. i. m. i. d.) Kletterpflanz
& Teakholz. Pflanze Muskat, Ziegen. Brot.
Pflanz, ein Pflanz, Indigo, Manihot, Pfeffer,
Kaffee etc. etc.

Central & Südamerikanische Flora mit die Hüfte
(Neotropische Flora mit die Hüfte). Hin 2 in Centralamerika
2 1 p. l. o. Fracht c. Win 8 p. f. - Südamerika abstr. f.
Lingon 9 p. y. Kiefer, Ficus, ein Pflanz. Hin ~ 4 1
Heinrich & Korkkern. & Kiesel, Indische etc.

brünnig, Filiaceen, Hüfte 2 c. h. e. n. i. c.
1 l. e. d. d. e. l. e. n. a. s. b. a. n. n. (p. l. p. e. p. i. n. v.)
Kakaos, Tomaten, Paprika, Zinnkraut, Mais
(2 v.) (Theosynthe) [Gmelina]. Trop. Südamerika
(c. 2 p. e. Korkkern & die Hüfte). Hin 2 6 2
Trop. Pflanz. Königsplanz. die Südamerika
Pflanz) die Korymbosus (Stavans [C. h. a. n. s.] die
Varencela) in die Korymbosus Hüfte c. die Hüfte.
Kletterpflanz. Caribbea (Pana. Kletterpflanz, Kiefer) die
Steinwürfel, die Korymbosus, die Korymbosus
Amazonen Korymbosus. In die Korymbosus Korymbosus
(Metaca?) c. die Hüfte 2 in G. a. s. v. m. Para-
musse. (c. 5 m.) Korymbosus. Südamerika Korymbosus
Korymbosus In die Korymbosus Korymbosus. In
die Hüfte In die Korymbosus (campus) die Hüfte c. die Hüfte
Pflanzgras. Gynoxisum, die Hüfte Korymbosus.
Glech. paraguayensis, Manihot. (Korymbosus)
Victoria regia (Maracá). In die Hüfte Westlich
die Hüfte c. die Hüfte Trop. Korymbosus die Hüfte c. die Hüfte
(2 v.) c. die Hüfte die Hüfte die Hüfte (die Hüfte) die
die Korymbosus & die Korymbosus. v. Penn. Korymbosus.
Korymbosus die Hüfte die Hüfte

10) Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Gegen Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
unter Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
u Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Lich - Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Hengjint (gel 372 v. Chr). Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
hijter Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Tsdru Hsi (+1107 n. Chr). e Welt 19 - Indien alle 2
L & eth. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
erblich Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Wang Yang ming (gel 1472 n. Chr) Indien alle 2
Name - Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
nim Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Welt Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
(persönlich Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
hi) Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
sel Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
alt Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
fang Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
stamen, Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
n Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
p Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
~ Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
weg Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Physiologie. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
der Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Welt Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Anmerkungen. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
(2 - Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2)
Hengjint. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Biber Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
früher Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
10. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Wang Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Linné Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
mittel Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Linné Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
Alex. Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
215 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
v Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2
e Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2 Indien alle 2

Körper zamer (Sporensphäre)	Zellen Kern	1 Tallzellige	} Linsen Phyten
		2 Bryozoyden	
Phanero zamer (Samen)	Zellkerne	3 Pflanzenkörper	
		4 Algen	
		5 Spermatozoiden	

Tallzellige. (1) 2 2 Körper prozent. 8 1

Schizozellige. Spaltzellige Pflanzen

1) Cyanophyceen. Spaltzellige

2) Bakterien. Spaltzellige

(Zusammen mit 4). 1 ist 2 kein abgrenztes

Zellen. 2 5 2 Chromatophoren



Hauptportal der Gewächshäuser



